

FUSSBALL

U-16-Turnier in Lübbecke

Gruppe 1

Hannover 96 - Hamburger SV	3:3
Hertha BSC - 1. FC Köln	4:5
Hannover 96 - Hertha BSC	5:2
Hamburger SV - 1. FC Köln	1:6
Hannover 96 - 1. FC Köln	1:1
Hamburger SV - Hertha BSC	0:5

1. Hannover 96	3	9:6	5
2. 1. FC Köln	3	7:11	4
3. Hertha BSC	3	11:10	3
4. Hamburger SV	3	4:14	1

Gruppe 2

Arminia Bielefeld - 1. FC Nürnberg	2:2
TSG Hoffenheim - VfL Wolfsburg	1:2
Arminia Bielefeld - TSG Hoffenheim	3:1
1. FC Nürnberg - VfL Wolfsburg	3:3
Arminia Bielefeld - VfL Wolfsburg	1:3
1. FC Nürnberg - TSG Hoffenheim	0:5

1. VfL Wolfsburg	3	8:5	7
2. Arminia Bielefeld	3	6:6	4
3. TSG Hoffenheim	3	7:5	3
4. 1. FC Nürnberg	3	5:10	2

Gruppe 3

VfL Osnabrück - Karlsruher SC	1:5
Bayer Leverkusen - Werder Bremen	3:3
VfL Osnabrück - Bayer Leverkusen	3:1
Karlsruher SC - Werder Bremen	6:1
VfL Osnabrück - Werder Bremen	1:1
Karlsruher SC - Bayer Leverkusen	2:3

1. Karlsruher SC	3	13:5	6
2. Bayer Leverkusen	3	7:8	4
3. VfL Osnabrück	3	5:7	4
4. Werder Bremen	3	5:10	2

Gruppe 4

Mühlenkreiswahl - VfB Stuttgart	1:2
Eintracht Frankfurt - Bor. Dortmund	2:2
Mühlenkreiswahl - Ein. Frankfurt	2:4
VfB Stuttgart - Borussia Dortmund	1:1
Mühlenkreiswahl - Dortmund	1:1
VfB Stuttgart - Eintracht Frankfurt	2:2

1. Eintracht Frankfurt	3	8:6	5
2. VfB Stuttgart	3	5:4	5
3. Borussia Dortmund	3	4:4	3
4. Mühlenkreiswahl	3	4:7	1

Achtelfinale

Eintracht Frankfurt - Werder Bremen	4:5
Karlsruher SC - Mühlenkreiswahl	4:1
Arminia Bielefeld - Hertha BSC	1:3
Hannover 96 - TSG Hoffenheim	4:2
VfL Wolfsburg - Hamburger SV	3:2
1. FC Köln - 1. FC Nürnberg	2:3
VfB Stuttgart - VfL Osnabrück	4:0
Bayer Leverkusen - Bor. Dortmund	5:3

Viertelfinale

Werder Bremen - Hertha BSC	1:7
Karlsruher SC - Hannover 96	5:6
nach Neunmeterschießen	
VfL Wolfsburg - VfB Stuttgart	2:3
1. FC Nürnberg - Bayer Leverkusen	5:3
nach Neunmeterschießen	

Halbfinale

Hertha BSC - Hannover 96	3:1
VfB Stuttgart - 1. FC Nürnberg	2:0

Spiel um Platz drei

Hannover 96 - 1. FC Nürnberg	0:5
------------------------------	-----

Endspiel

Hertha BSC - VfB Stuttgart	6:4
nach Neunmeterschießen	

Herthas B-Junioren schaffen Titel-Hattrick

6:4-Sieg nach Neunmeterschießen im Finale des hochkarätigen Lübbecke U-16-Turniers gegen den VfB Stuttgart

Von Rainer Placke

Lübbecke (nw). Die Organisatoren des Freeway-Cups müssen sich nach einem neuen Siegerpokal umsehen. Die B-Junioren von Hertha BSC gewannen gestern Abend das Finale der inoffiziellen deutschen U-16-Hallenfußballmeisterschaft mit 6:4 (2:2) nach Neunmeterschießen gegen den VfB Stuttgart und nehmen nun den Pokal mit nach Berlin.

Mit dem Finale und der anschließenden Siegerehrung wurde eine rundum gelungene Veranstaltung in der Lübbecke Kreissporthalle beendet. An beiden Tagen war die Halle gut besucht, die insgesamt knapp 6000 Zuschauer sorgten für eine tolle Atmosphäre.

Da zudem das sportliche Niveau sehr hoch war, kamen alle Beteiligten auf ihre Kosten. „So ein schönes Turnier für B-Junioren gibt es wirklich nur in Lübbecke. Ich bin total stolz und glücklich, dass wir den dritten Turniersieg in Reihenfolge landen konnten“, meinte Berlins Trainer Robert Ristic, der den privat verhinderten Uwe Bigalke erfolgreich vertrat.

Nach den Vorrundenspielen nahm das Turnier am Sonntag so richtig Fahrt auf. „Jedes Spiel ist ein Endspiel, da geht es richtig zur Sache. Und das tut der Veranstaltung natürlich sehr gut“, freute sich „Macher“ Heinz-Dieter Holsing. Bis auf zwei rote Karten nach groben Fouls hatten die Unparteiischen keine gravierenden



Der Rest war Jubel: Die B-Jugend von Hertha BSC gewann zum dritten Mal in Folge das Lübbecke U-16-Turnier. Foto: Pollex

Strafen auszusprechen.

Hertha BSC kämpfte sich durch ein 3:1 gegen Hannover 96 ins Finale gegen den VfB Stuttgart, der sich danach mit 2:0 gegen den 1. FC Nürnberg durchsetzte. Überaus spannend waren zuvor die zwei Viertelfinalbegegnungen zwischen Hannover und dem Karlsruher SC (6:5 nach Neunmeterschießen für Hannover) sowie dem 1. FC Nürnberg und Bayer Leverkusen (5:3 nach Neunmeterschießen für Nürnberg) verlaufen.

Neben einigen technischen Kabinettstückchen gab es herrlich herausgespielte Treffer, tolle Torhüter-Paraden und körperlich sehr intensive Zweikämpfe zu beobachten.

Das Endspiel zwischen Pokalverteidiger Hertha BSC Berlin und dem VfB Stuttgart war an Spannung kaum zu überbieten. Und das, obwohl die Berliner durch ihren U-16-Nationalspieler Abou-Bakarr Kargbo bereits nach 30 Sekunden das 1:0 vorlegten und wenig später erneut durch Kargbo

das 2:0 folgen ließen.

Doch die Stuttgarter steckten nicht auf, entwickelten viel Druck und wurden für ihre Offensivbemühungen belohnt. Zunächst markierte Alexander Merkel das 2:1, und 130 Sekunden vor dem Ende der regulären Spielzeit erzielte der elegante Manuel Janzer den 2:2-Ausgleich.

Bis zum Schlusspfiff des Unparteiischen Christoph Numrich tat sich nichts mehr, so dass ein Neunmeterschießen entscheiden musste – und da-

bei bewiesen die Nachwuchsfußballer aus der Hauptstadt die besseren Nerven. Max Zimmer verwandelte schließlich den entscheidenden Neunmeter zum 6:4.

Der Rest war nur noch Berliner Jubel. Neben dem Turniersieg stellte Hertha auch die beiden besten Schützen und Vorbereiter des Turniers: Die beiden Nationalspieler Sascha Schünemann (6 Tore/3 Assists) und Max Zimmer (5/4) gewannen die Scorer-Wertung mit jeweils neun Punkten.

In jedem Spiel mindestens ein Tor erzielt

Mühlenkreiswahl scheidet beim Lübbecke U-16-Turnier im Achtelfinale aus

Lübbecke (pla). Das Aus kam im Achtelfinale beim 1:4 gegen den Karlsruher SC, doch die Trainer Stefan Hartmann und Heinz Zwingmann waren mit dem Abschneiden der Mühlenkreiswahl beim Freeway-Cup zufrieden.

„Wir haben in jedem Spiel wenigstens ein Tor erzielt und uns nicht abschlagen lassen“, so Hartmann. Entscheidender Nachteil gegenüber dem Bundesliga-Nachwuchs ist die unterschiedliche Handlungsschnelligkeit. „Während die

seit vielen Jahren in einem Bundesligaverein trainierten Spieler schon einen Spielzug weiter sind und die nächste Aktion im Sinn haben, ist das bei unseren Spielern eben nicht so ausgebildet“, erklärten Hartmann und Zwingmann.

„Wir können unsere Auswahl nur formen und einige taktische Dinge besprechen. Die Grundlagenarbeit wird in den Vereinen gelegt“, weiß Hartmann. Kritik solle das jedoch nicht sein: „In erster Linie geht es für die Spieler der Auswahl darum, sich in einer so tollen Atmosphäre zu prä-

sentieren. Es hat allen riesigen Spaß gemacht.“

Die ersten beiden Vorrundenspiele am Samstag gingen gegen VfB Stuttgart (1:2) und Eintracht Frankfurt (2:4) zwar verloren, doch am Sonntagmorgen folgte ein beachtliches 1:1 gegen Borussia Dortmund.

Und als man im Achtelfinale bereits mit 0:4 gegen den KSC im Hintertreffen lag, kämpfte die Mannschaft weiter und schaffte kurz vor dem Ende den Ehrentreffer. „Wir haben die Jungs immer wieder dazu aufgefordert, mit Risiko zu spielen. Man kann nicht er-

warten, dass wir einen Bundesligisten an die Wand spielen. Aber wir haben gut mitgehalten“, analysierte Hartmann.

Beide Coaches lobten die „tolle Zusammenarbeit in der Vorbereitung mit den Vereinstrainern“. Außerdem habe die Auswahl einen äußerst disziplinierten Eindruck hinterlassen, so Zwingmann.

Die Stützpunktarbeit in den Fußballkreisen Lübbecke und Minden mache sich langsam bezahlt, denn „wir arbeiten uns immer ein kleines Stückchen näher an das Niveau der höherklassigen Gegner heran“.



„Haben uns nicht abschlagen lassen“: Auch im Spiel gegen Frankfurt machte die Mühlenkreiswahl (gelbes Trikot) eine gute Figur.

Foto: Pollex

Beste Saisonleistung reicht nicht

D-Jugend des 1. VC Minden verpasst Westdeutsche Meisterschaft

Minden (mt). Trotz ihrer besten Saisonleistung hat die männliche D-Jugend des 1. VC Minden mit drei Niederlagen die Teilnahme an der Westdeutschen Meisterschaft verpasst.

Angereist als Gruppenvierter der Oberliga 3 konnte das Team mit Max Haag, Christian Appels, Leon Menge, Max Fischer und Janos de Witt die vor ihm platzierten Mannschaften nicht schlagen.

Im ersten Spiel gegen Gastgeber VC Marl schien eine Überraschung möglich. Nach einem nervösen Start auf beiden Seiten setzte sich Mari-

letzlich knapp mit 25:22 und 25:21 durch. „Es fehlte ein wenig die Ordnung im Spiel. Insbesondere das noch im letzten Training studierte Umschalten von Angriffs- zu Abwehrverhalten wurde noch nicht konsequent genug umgesetzt“, bemängelt Trainer Achim Menge.

Beste Leistung im zweiten Spiel

Das zweite Spiel gegen den TCV Gelsenkirchen war Mindens bestes. Die Annahme klappte, und damit wurde auch das Stellspiel präziser, so dass die Hauptangreifer Christian Appels und Leon Menge viel Druck entwickeln konn-

ten. Auch das Block- und Abwehrspiel funktionierte bis zur zwischenzeitlichen 22:16-Führung. Dann aber riss plötzlich der Faden und der Satz ging noch verloren. Auch der zweite Durchgang ging schließlich mit 25:22 an den Gegner.

Ähnlich verlief die letzte Partie gegen den Erkelenzer VV. Nach einem knapp mit 23:25 verlorenen ersten Satz war die Motivation der Mindener am Boden, so dass der letzte Abschnitt mit 25:14 an den Gegner ging.

Die mitgereisten Fans waren dennoch voll des Lobes für die beste Leistung der Saison. Schließlich war ihr Team nah dran an der Überraschung.

Immer das gleiche Strickmuster

VC Mindens B-Mädchen scheitern in der Qualifikationsrunde B

Minden (mt). Die B-Mädchen des 1. VC Minden haben die Teilnahme an der Westdeutschen Meisterschaft verpasst. In der Qualifikationsrunde B kassierte das Team von Trainer Juri Chabrouski drei 0:2-Niederlagen.

Dabei hatten die Mindenerinnen durchaus ihre Chancen. Alle Spiele liefen nach dem gleichen Strickmuster ab: Die VC-Mädels führten in fast allen Sätzen bis zum 20. Punkt, danach jedoch wendete sich das Blatt. Vor allem die fehlende Spielerfahrung führte dazu, dass Minden am Ende immer mit leeren Händen da stand.

Auch die Nervosität spielte eine Rolle, wenn die Gegner immer wieder Mindener Unsicherheiten für Gegenangriffe nutzten. Vor allem bei schwierigen Ballwechseln hatte der VC-Nachwuchs Probleme. Ein weiterer Knackpunkt war die Annahme. Durch Sprungaufschläge des Gegners verlor

VOLLEYBALL

Qualifikation zur Westdt. Meisterschaft

B-Mädchen, Qualifikationsrunde B

ATV Haltern - 1. VC Minden	2:0
ATV Haltern - Verberger TV	2:0
ATV Haltern - VC Bottrop 90	2:1
Verberger TV - VC Bottrop 90	1:2
VC Bottrop 90 - 1. VC Minden	2:0
1. VC Minden - Verberger TV	0:2

Minden pro Satz bis zu zehn Punkte.

Insgesamt war der Trainer Chabrouski dennoch nicht unzufrieden, schließlich hatte sein Team alles gegeben. Bemerkenswert war die Leistung von Christina Paulsen, die trotz langer Trainingspause viele Bälle in der Abwehr rettete. Auch Nicole Schwarze und Marina Horstemeier zeigten sich gut in Form.

Nun hat nur noch die weibliche A-Jugend die Chance auf die Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft. Die VC-Mädchen haben in der Qualifikationsrunde B am 24. Februar in der Sporthalle an der Parkstraße Heimrecht.